



Infobrief der SEB-Sitzung vom 19.02.2018

Dauer:	19:30 bis 21.20 Uhr
Ort:	Rhein-Gymnasium Sinzig, Bibliothek
Teilnehmer Schulleitung:	Herr Dr. Braner (Schulleiter)
SV:	keine Schülervetreter
SEB:	Carlos de Almeida (SEB Vorsitzender) und weitere Elternvertreter/innen

TOP 1: Festlegung der Beschlussfähigkeit

Herr de Almeida hat ordnungsgemäß zur SEB Sitzung eingeladen. Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.

TOP 2: Freigabe des Protokolls vom 11.12.2017

Das Protokoll wurde einstimmig freigegeben. Frau Thelen stellte den Antrag, das Protokoll der SEB-Sitzung deutlich früher zuzustellen. Herr Almeida versucht die frühere Zustellung umzusetzen.

Alle Personenbezogenen Themen und Daten müssen für die Veröffentlichung auf der Homepage der Schule entfernt werden.

Es wurde auch der Wunsch geäußert wieder Namensschilder einzuführen. Herr de Almeida übernimmt dies.

TOP 3: Festlegung einer/s Protokollführerin/Protokollführers

Frau Polch erklärt sich bereit, das Protokoll zu schreiben.

TOP 4: Nachfrage zum Thema Vertretungsplan (MSS)

Außerdem wurde gefragt, zu welcher Uhrzeit der Vertretungsplan der Oberstufe morgens aktuell sei. Eine Mutter habe bereits im Vorfeld darum gebeten, schon um 7 Uhr einen aktuellen Plan auf der Homepage abfragen zu können.



Laut Herrn Dr. Braner sei das nicht realisierbar, da das u. a. auch ein Eingriff in die Privatsphäre der Lehrer darstelle. Man könne sie ja nicht zur frühen Stunde anrufen um zu erfahren, ob sie arbeiten können oder nicht. Das Sekretariat des RGS sei ab 07.00 Uhr besetzt und der Vertretungsplan werde dann erstellt und könne bis 07.30 Uhr fertig sein, jedoch sind dann immer noch Krankmeldungen von Lehrern nicht ausgeschlossen. Die Nutzung von WhatsApp ist in diesem Zusammenhang nicht erlaubt. Dem Wunsch der Mutter kann nicht entsprochen werden.

Frau Geron merkte an, dass es wiederholt vorgekommen sei, dass Nachschreibetermine für Schüler, die sich innerhalb der Schule engagieren, sehr ungünstig gelegt wurden. Herr Dr. Braner kannte das Problem und erklärte anhand eines Jahreskalenders wie Termine geplant und erfasst werden. Lehrer sind angehalten die Nachschreibetermine in bestimmte Zonen einzutragen und sich mit HÜ's dann zurückhalten, wenn diverse Veranstaltungen anstehen, bei denen Schüler mitwirken.

TOP 5: Neues aus dem Rhein-Gymnasium

Die Info-Tage für die Viertklässler verliefen sehr gut. Bis zum Zeitpunkt der Sitzung konnte man 97 Gesprächsanmeldungen verzeichnen. Außerdem gibt es 11 Anmeldungen von Realschulabgängern für die 11. Klasse. Neun von ihnen haben sich für den Spanisch-Null-Kurs angemeldet, der zum ersten Mal anstelle von Französisch angeboten wird.

73 Schüler haben am schriftlichen Abitur teilgenommen.

Durch viele Erkrankungen ist die Personalsituation zur Zeit sehr eingeschränkt und es ist schwer Vertretungen von außen zu organisieren. 50 % der Lehrer/innen sind Teilzeitkräfte. Eine Vollzeitkraft muss 3 Vertretungsstunden leisten ohne dass Überstunden angerechnet werden. Eine Teilzeitkraft entsprechend weniger. Kommt bei einer Langzeiterkrankung eine Vertretung von außen, werden die ersten 8 Wochen zu Lasten des eigenen Budgets berechnet und danach trägt die ADD die Kosten. Den Religionsunterricht der Oberstufe übernimmt im Moment Frau Hansen von der Kirche, in der Stufe 6 ist Frau Lawrenz für Religion zuständig und in der Stufe 5 Frau Riedl. Zwei Lehrerinnen sind in Elternzeit und zwei neu Referendare haben sich gut eingearbeitet.

Die Aktion der Deutschen Knochenmarkspender-Datei (DKMS), die die Schülervertretung organisiert hatte, war sehr erfolgreich. Nach einer Informationsveranstaltung haben sich 70 Schüler typisieren lassen.

**TOP 6: Verschiedenes**

1.

Bericht von Herr Wilhelmy von der Anti-Mobbing-AG

Dem Leiter der AG ist es ein Anliegen, dass die AG langfristig bestehen bleibt, auch dann, wenn seine Kinder die Schule verlassen werden und er nicht mehr mitwirkt. Seiner Meinung nach wäre es sehr hilfreich, wenn die Elterngruppe von einem Lehrer ergänzt werden würde. Auch ein Bericht von Seiten der Schulleitung, welche Vorfälle in Sachen Mobbing im Schulalltag bekannt werden und welche Maßnahmen ergriffen werden, wäre vierteljährlich sehr hilfreich. Wird ein Mobbing-Fall bekannt, sollen erarbeitete Mechanismen in Gang treten. Herr Dr. Braner signalisierte, dass die Lehrer/innen zwar positiv auf das Mitwirken in der AG reagiert haben, aber bis jetzt gäbe es noch keine Zusage. Dem vierteljährlichen Bericht hat er zugestimmt.

Es haben zwei Info-Abende stattgefunden. Künftig soll das Thema Mobbing durch Cyber-Mobbing und Medien-Kompetenz ergänzt werden. Es werden Kontakte zu Referenten aufgebaut. Es wurde angeregt, eine Infoveranstaltung mit dem Methodentraining in Zusammenhang zu stellen.

2.

Der seit Generationen bei den Schülern unbeliebte Klausorraum kam zur Sprache. Der Raum ist farblich dunkel gehalten, die Beleuchtung ist schlecht und es gibt keine Fenster. Es wurde in Frage gestellt, ob man nicht Abhilfe schaffen könnte in Form einer Renovierung oder durch die Wahl anderer Räumlichkeiten für diesen Zweck. Herr Dr. Braner erklärte, dass es der Schule an Einzeltischen fehle. Die könne man auch in kleineren Räumen besser auseinandersetzen. Es seien aber inzwischen Malerarbeiten und eine optimale Beleuchtung des Raumes beantragt, der Schulträger müsse dies nur noch genehmigen.

3.

Frau Geron bat darum, dass bei Filmen, die im Rahmen des Unterrichts mit den Schülern angeschaut werden, die FSK berücksichtigt wird.

4.

Auf die Frage, warum an Weiberdonnerstag in der Schule nur die 5. und 6. Klasse feiern und die anderen Unterricht haben, antwortete Herr Dr. Braner, dass die Schülervertretung dafür zuständig sei und die habe in diesem Jahr nichts anderes geplant.

5.

Frau Gaydos beklagte das Ausfallen des Mittagsbusses nach Löhndorf an zwei aufeinanderfolgenden Tagen. Frau Thelen merkte dazu an, dass für solche Fälle im Sekretariat Formulare zur Verfügung stehen, die ausgefüllt an das Busunternehmen weitergeleitet werden.



6.
interne Personalangelegenheiten

Alle Personenbezogenen Themen und Daten müssen für die Veröffentlichung auf der Homepage der Schule entfernt werden.

7.
Des Weiteren wurde angemerkt, dass der Inhalt der Trainingstage der Stufe 10 zum Thema Power-Point den Schülern bereits bekannt sei. Sie sind technisch fit, jedoch könne man das Präsentieren, die Rhetorik und das Menschliche mehr herausarbeiten. Es stellt sich daher die Frage, ob man Power-Point nicht schon früher zum Thema machen sollte. Ansonsten wurde die Erfahrung gemacht, dass die Trainingstage generell den Schülern von großem Nutzen sind. Am Ende können Schüler, die zu Beginn sehr unsicher waren, gute Vorträge halten.

8.
Das nächste Treffen des Fördervereins findet am 05.03.2018 um 19.30 Uhr statt. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Die nächste SEB-Sitzung ist für den 16.04.2018 um 19.30 Uhr angesetzt.